

Daß der Gebrauch derselben schon alt sey / weil zumahl in denen ersten Zeiten so wohl den Bart als die Haare zimlich lang zu tragen üblich/und eine besondere Zierde gewesen/sa so gar die Nazardier aus besondern Gelübd ihre Haare weder beschneiden noch bescheren lassen durfften/auch dazumahl mit keinem Hut noch Haube bedeckt/sondern mit bloßen Haupt einherzugehen pflegten / würden gewißlich so wohl das Haar als der Bart sehr verwildet/verwirret/ und zu einem Nest/ manches verdrüßlichen Ungeziefers worden seyn/wo sie sich nicht der Reinlichkeit beflissen/solches auszuwirren/vom Staub und Schweiß/ auch weil sie meist auf blosser Erde oder denen abgezogenen Thier-Häuten zu liegen pflegten/vom Gesträuß/ Haaren und Wolle zu säubern sich bemühet hätten. Ob sie aber hierzu den Kamm von fünf Zäncken / so ihnen die Natur gegeben/ich meine ihre fünf Finger/ oder aber den so genannten Karten-Distel / womit die Tuchmacher ihre Wolle auszukämmen pflegen/ welches zwar nicht wahrscheinlich/ oder etwann/wie glaubwürdiger/ den Kieffer von den Fischen gebrauchet/von deren Zähnen sie etwann die Anleitung zu denen Zäncken der weit-zähnichten Kämmen möchten genommen/ und selbige so dann mit der Zeit enger/zierlicher und bequemer zu machen ausgefun-den haben/ lasse ich dahin gestellet seyn.

Ob bey denen Griechen und Römern die Kämmen bekannt gewesen? gebraucht man nicht viel Fragens / weil Horatius, Claudianus, Apulejus, Persius, Cicero, und viele andere Authores derselben gedencken. Theodorus Marcilius in seinen Anmerkungen über des Ramiserii Hypomnemata saget: Es habe das Frauen-Zimmer gemeiniglich das Haar auf dreyerley Art aufgeputzet/entweder zierlich mit dem Kamm gekämmet / mit den Eisen gekräuset und in Locken gebracht/ oder aber zerstreuet und zerzauset/ setzet auch hinzu/ daß die letzte Art/wie gar wohl zu glauben / weder zierlich noch anmuthig geschienen / und ist sonderlich nachdencklich das Distichon des Ovidii, so also lautet:

Najades effusis aliæ sine pectinis usu,
Pars aderant positis, arte, manaque comis.

Die Najades erschienen mit zerzaust'n Haaren/
Die keinen Kamm zu ihrer Zierd bisher erfahren/
Theils haben doch sehr schön damit gestruket/
Nachdem die Hand und Kunst sie aufgebuket.

M m m 3

Die